

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehen- den Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
20 Pf., zweimonatlich
84 Pf., monatlich 42
Pf., einzelne Nummern
10 Pf. — Alle Postan-
sichten, Postboten, sowie
andere Kürzungen nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12
Pf. solche aus unserer
Amtshauptmannschaft
mit 12 Pf. die Spaltzelle
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei-
spaltige Zelle 25 bez.
30 Pf. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingefandt, im
redaktionellen Teile, die
Spaltenzelle 30 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Ausnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Lehne. — Druck und Verlag von Carl Lehne in Dippoldiswalde.

Nr. 41.

Sonnabend, den 9. April 1910.

76. Jahrgang.

Holzversteigerung. Bärenfeller Staatsforstrevier.

Schöns Gasthof in Schmiedeberg. 18. April 1910, vormittags 9 Uhr: 939 w. Stämme, 46 h. u. 9888 w. Rübe, 144 w. gef. u. 20 w. Derbstangen i. g. L. 2350 w. Reisstangen. Nachmittags 2 Uhr: 55 rm w. Brennholze, 90 rm h. u. w. Brenn-

holz, 21 rm w. Zaden, 102 rm h. u. w. Äste, 12 rm w. Stöcke. Schläge: Abt. 21. 39. 52. 56. 70. Durchforstungs- und Einzelholz: Abt. 16—20. 22—24. 28. 29. 32. 34. 35. 42. 44. 49. 68—72. 74. 75.

Rgl. Forstrevierverwaltung Bärenfels. Rgl. Forstamt Frauenstein.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Hundert Jahre vor Einführung der gesetzlichen Arbeiterversicherungen hat der Gemeinsinn hiesiger Bürger in der 1. Begräbnis-Gesellschaft eine soziale Einrichtung getroffen, die in Todesfällen durch wesentliche Unterstützung manche Not gelindert, begünstigt zu einem ehrenvollen Begräbnis beigeleitet hat. Die Beiträge werden mit 45 Pf. bei jedem Todesfall von Mitgliedern erhoben bis man sich mit 90 Mark freigesteuert hat. Dafür wurden 100 Mark Begräbnisgeld gewährt, auch wenn der volle Beitrag noch nicht gezahlt worden ist. Bis jetzt sind rund 109 000 Mark Begräbnisgelder für 1196 Sterbefälle ausgezahlt worden. Die Mitgliederzahl der Steuernden ist auf 250 festgesetzt, und ist stets eine Reihe Wartender vorhanden. Am Montag, 11. d. M., begeht die Gesellschaft im Schützenhausaaale die Feier ihres 125jährigen Bestehens. Während dieser Jahre hat die Kriegszeit von 1806—1813, sowie in den fünfzig Jahren die Lässigkeit ihrer Vorsteher die Kasse auf eine harte Probe gestellt. In der letzten Bedränngnis hat damals das geschickte Eingreifen der verstorbenen Vorsteher Stadtrat Bucher, Handelsmann B. Voße, Dr. med. Poppe, Kaufmann F. A. Richter, und später des Sparlassenklassierers Kunzmann die Gesellschaft auf sichere Füße gestellt, und unter der jetzigen zuverlässigen Leitung der Herren Sparlassenklassierer Schubert und Schuhmachermeister Jädel ist der Reservefonds auf 7878 M. 72 Pf. angewachsen, sodass die Jubelfeier mit dem Gefühl der Sicherheit und Freude begangen werden kann.

Die kaufmännische Abteilung der hiesigen Handelschule begann ihr neues Unterrichtsjahr am Donnerstag früh 8 Uhr in der hiesigen Bürgerschule mit einer Eröffnungsfeier, der nicht nur das vollzählige Lehrerkollegium der Handelschule, sondern auch eine stattliche Anzahl Herren des Handelschulconsortiums mit Herrn Fabrikant Rudolf Reichel als Vorsitzenden desselben und die Eltern der neu aufzunehmenden Handelschüler und Schülerinnen bewohnten. Herr Schuldirektor Ebert richtete nach Begrüßungsworten an die erschienenen Gäste unter dem Leitspruch: "Kopmanns Gut hat Ebbe und Flut. Kopmanns Hand reicht von Land zu Land!" Worte dringender Mahnung an die Neueintrtenden, die Handelschulzeit auszunutzen, allen in der Handelschule gebotenen Disziplinen immer mit Lust und Liebe und anhaltendem Fleiß und Streben zu folgen. Für den selbständigen Kaufmann, im erhöhten Maße für den Angestellten eines kaufmännischen oder gewerblichen Betriebes ist das Weiterkommen sehr erwünscht, wenn er durch seine Person und durch seine Kenntnisse nicht in der Lage ist, den ständig steigenden Ansprüchen, die der moderne Geschäftsbetrieb von ihm verlangt, genügen zu können. — Wir wünschen der Handelschule, die diesmal 17 Schüler und Schülerinnen in die Unterrichtung aufnehmen konnte, weiteren segensreichen Erfolg auf ihrem Arbeitswege unter der Devise: Vorwärts — zielwärts!

Das Bild eines jahrelangen Martyriums, das ein zehnjähriges Mädchen im Hause der Gutsbesitzerin Marie Jönchens auf Dittersdorf bei Glashütte durchzumachen hatte, entrollte eine Verhandlung vor der sechsten Strafkammer des Dresdner Landgerichts. Die Gutsbesitzerin Jönchens besaß in Dittersdorf ein schuldenfreies größeres Gut. Um ihrem eigenen Kinde eine Heimspiel zu verschaffen, nahmen die Eltern J. im Jahre 1907 die damals achtjährige Else Bod, Tochter einer armen schwer lungenleidenden Arbeiterswitwe, in Pflege. Else Bod verlor die Schulter auf dem Jischen Gute. Einige Pünze und Stöcke abgerechnet, ging die erste Erholungszeit für die kleine Else ohne besondere Schädigung ab. Im Juni 1908 traf Else zum zweiten Male als Sommergäste bei Jönchens ein und brachte auch ihre fünfjährige Schwester mit. Für das ältere "Pflegekind" begann nun eine wahre Schreckenszeit. Beim geringsten Verschärfen wurde das Kind von der Frau J. mit teuflischer Bosheit gequält und misshandelt. Das schwache Kind mußte eine Magd ersehnen und die schwersten Arbeiten im Stall, Rübe und Keller verrichten. Vor Mitternacht kam das Kind kaum zur Ruhe, mußte aber trotzdem früh

5 Uhr wieder bei der Arbeit sein. Dabei setzte es täglich früh und abends Schläge. Der Leibriemen, ein dicker Stock, der armdicke Kartoffelpfannen, Glaschen, Blechschüsseln erschienen der Pflegemutter als die geeigneten Züchtigungsmittel. Einige Male hat die Gutsbesitzerin der kleinen Else ein schweres Waschsaß an den Rücken geworfen, sodass das Kind zusammenbrach und Wochenlang nicht aufrecht gehen konnte. Während das Kind so schwere Zeit durchmachen mußte, schrieb Frau J. an die Mutter der Else eine Reihe Briefe, die vor Liebe und Zärtlichkeitsteuerungen trieben. In einem dieser Briefe heißt es: "Meine Else, mein Liebling, ist mir ans Herz gewachsen, die gebe ich nicht mehr her! Oft kommt sie zu mir gesprungen, umholt und läuft mich. Sie sollten Else jetzt einmal sehen, wie sie blühend und rot aussieht." Und dabei wußte Else kaum noch, wie sie sich vor den Misshandlungen schützen konnte. Endlich sah der Lehrer den Entschluß, den Misshandlungen ein Ende zu machen. Er benachrichtigte die Mutter der kleinen Else über die Verhältnisse im Gutshause. Die fröhle Mutter erschien, um ihre Kinder zurückzuholen. Dabei kam es zu erregten Auseinandersetzungen. Die Mutter wurde von der J. abgeschüttelt und angepußt und mußte ohne ihre Kinder wieder abreisen. Sie wandte sich an die Ortsbehörde, worauf die beiden Mädchen durch den Gemeindevorstand ihrer Heimat entlassen wurden. Das Landgericht verurteilte sie jetzt zu einem Jahre Gefängnis und verfügte die sofortige Verhaftung wegen Fluchtverdachts.

Dem Naturfreunde wie dem Eisenbahntreisenden im allgemeinen dürfte es aufgefallen sein, daß man neuerdings in Sachsen allerwärts damit beschäftigt ist, rechts und links des Bahnhörpers Bäume, Sträucher und Rasenflächen zu beseitigen. Es ist dies eine Maßregel, die durch die Generaldirektion der Staatsbahnen vom Rgl. Finanzministerium vorgeschrieben ist. Demnach soll zur Verhütung von Waldbränden durch Funkenflug auf beiden Seiten der Bahnstrecke ein ungefähr 25 Meter breiter Streifen frei von allen brennenden Stoffen gehalten werden. Nicht allein aber wegen der Feuersgefahr, sondern auch für den Bahnhörper darf diese Anordnung von wesentlichem Nutzen deshalb sein, weil ein Austrocknen des Oberbaues der Eisenbahn dadurch wesentlich erleichtert und bei dem Schwellenmaterial infolgedessen eine längere Widerstandsfähigkeit zu erwarten ist.

Glashütte. Am 22. April, dem Schüler-Prüfungstage der Deutschen Uhrmacherschule, begeht deren Direktor, Herr Professor Strasser, sein 25jähriges Jubiläum als Leiter dieser Fachschule. Die gesamte Uhrmacherschule plant eine besondere Ehrung des um die Uhren-Industrie in praktischer wie theoretischer Beziehung hochverdienten und allezeit geschätzten Lehrers. An der Spitze der Herrn Professor Strasser zugeschriebenen Auszeichnungen dürfte eine zu Gunsten der Schüler geplante "Strasser-Stiftung" stehen, zu welcher in allen Kreisen der deutschen Uhrmacherschule und auch in Glashütte durch Aufruf zur Beteiligung eingeladen ward.

Altenberg. Am Dienstag wurden in der hiesigen Eisenbahnschule und Städtischen höheren Lehranstalt 32 neue Schüler nach bestandener Aufnahmeprüfung in feierlichem Alt im Beisein ihrer Eltern aufgenommen. 27 Schüler, darunter 2 aus Geising, traten in die 3., 2 in die 2., 2 in die 1. und 1 in die Oberklasse ein. Die neuerrichtete Oberklasse, die die Erlangung des Einjährigen-Freiwilligen-zeugnisses zum Ziel hat, zählt 21 Schüler. Der Cottus zählt 130 Schüler.

Dresden. Die Abstimmung, den Landtag noch vor Pfingsten zu schließen, ist fallen gelassen worden, weil sich herausgestellt hat, dass, wenn nicht wichtige Vorlagen und Anträge liegen bleiben sollen, es nicht möglich ist, das noch unerledigte Material gewissenhaft aufzuarbeiten. Der Landtag wird sich also bis etwa Mitte Juni seiner verfassungsmäßigen Tätigkeit hingeben. Der Grund zu der langen Dauer des Landtages liegt weniger in der Masse der Vorlagen u. a. als vielmehr in der neuen Parteiengruppierung des sächsischen Parlaments und den dadurch herbeigeführten unerlässlichen Debatten, welche lähmend auf die positive Arbeit wirkten.

Der Präsident des Landesmedizinalcollegiums Geh. Rat Dr. Buschbeck verstarb am Donnerstag an den Folgen eines Herzschlags.

Radeberg. Das von Lößler & Co. in Freiberg erbaute und bisher betriebene Gaswerk in Radeberg wurde von dieser Gemeinde für den Preis von 148 000 Mark erworben.

Rochlitz. In einer außerordentlichen Generalversammlung der Elektrizitätsgesellschaft für Rochlitz u. Umgegend, G. m. b. H., wurde beschlossen, die Genossenschaft aufzulösen und in Liquidation zu treten. Man beabsichtigt nunmehr mit der Leipziger Außenbahn-Altengegenfahrt in Unterhandlungen zu treten zwecks Errichtung eines Gemeindeverbands zu einer zu errichtenden Überlandzentrale für die drei Amtshauptmannschaften Borna, Grimma und Rochlitz.

Burzen. Die auch jetzt wieder einsetzende Baualust in unserer Stadt bringt einen Überschuss von Wohnungen, der nicht ohne nachteilige Folgen für die Hausbesitzer bleiben dürfte. Namentlich die innere Stadt verliert dabei. Das Publikum sucht die freie, sonnige Lage, um möglichst einen Gartengenuß mit zu haben. Die Neubauten erstrecken sich bis an die äußerste Stadtgrenze und darüber hinaus.

Lindhardt bei Grimma. Beim Grundgraben zu einem Umbau an den früheren Lindenhof wurden in einer Tiefe von 2 Metern zwei Särge gefunden, die verschiedene Knochenstücke enthielten. In dem einen Sarg befand sich ein sehr gut erhaltenes Gebiß eines ungefähr 20jährigen Menschen. An der Stelle hat sich vor dem Dreißigjährigen Kriege, in dem das Dorf zerstört worden ist, der Friedhof mit der Kirche befunden.

Falkenstein. In unserer Stadt strebt man die Errichtung eines König-Albert-Bades an. Die hierzu aus dem Reingewinn der Sparkasse bis jetzt angehäuften Rücklage beträgt bereits 133 950 M. Sobald die Wasserfrage geregelt ist, dürfte die Errichtung dieses Bades vor sich gehen.

Brettenbrunn. Unvorsichtiges Umgehen mit einer Schuhwaffe hat im benachbarten Steinheidel einen ernsten Unglücksfall verursacht. Ein junger Bursche, der mit einem Leiching hantierte, verlegte ein 13jähriges Mädchen derart, daß es nach dem Kreisstranzenfest in Zwidau gebracht werden mußte. Das Geschoß hatte die Leber getroffen und war darin stecken geblieben.

Oberwiesenthal. Die Wiederaufnahme der im vorigen Herbst eingestellten bergmännischen Arbeiten auf Radium ist hier nunmehr endgültig ausgegeben worden. Es wurde mitgeteilt, daß die Aktivität der Wässer mit dem Vorlaufen ins Gebirge abgenommen habe und die Wassermengen schließlich so gering geworden ist, daß eine praktische Bewertung der Wässer als ausgeschlossen gilt. Auch die Hoffnung auf Aufschließung von Uranerzen hat sich als trügerisch erwiesen.

Tagesgeschichte.

Berlin, 5. April. Der gemeinsame Verbandsitag der Maurer und Bauhülfsarbeiter Deutschlands sah heute nach Stundenlanger Erörterung einstimmig eine längere Resolution, in der es heißt: Die Maurer und Bauhülfsarbeiter Deutschlands lehnen den Dresdner Mustervertrag des Deutschen Arbeitgeberverbandes ab und beschließen, in den Kampf gegen die Arbeitgeber einzutreten zwecks Erreichung des von den Arbeitnehmern geforderten Tarifvertrags. Der Verbandsitag der Zimmerer Deutschlands und der Verbandsitag der christlichen Bauarbeiter Deutschlands haben sich dem Beschlusse des Verbandsstages der Maurer und Bauhülfsarbeiter einstimmig angeschlossen. — Zur Beilegung des Streits findet am heutigen Freitag im Reichsamt des Innern eine Konferenz der Vertreter der streitenden Parteien statt.

Prinz Adalbert von Preußen nahm bei der Indienststellung der ersten Minenverkörpedoboot-Flotille in Riel seinen Borddienst als Kommandant eines großen Torpedoboots auf, um bis zum September nach Beendigung der Flottenherbstmanöver diesem Verbande anzugehören.

— Der vergessene Geburtstag. Am 2. April feierte der Herzog Georg von Sachsen-Meiningen seinen 84. Geburtstag, aber weder der „Reichsanzeiger“ noch die „Nordd. Allg. Ztg.“ haben es für angebracht erachtet, in der bei solchen Gelegenheiten üblichen Form eines Fürsten zu gedenken, der wohl unter den Bundesfürsten des Deutschen Reiches mit zu den vollständigsten zählt. Die „Sonnenberger Ztg.“ schreibt darüber: „Als anfangs dieses Jahres eine Enkelin des alten Herzogs im Meininger Residenzschloß mit dem Weimarer Großherzog Hochzeit feierte, da blieb der Kaiser demonstrativ unvertreten; wenige Tage danach gratulierte er dem Großherzogspaar in Weimar persönlich. Es muß dem Reichsgedanken im Herzen mancher Meininger einen argen Stoß geben, wenn der König von Preußen, der auch deutscher Kaiser ist, dem Fürsten, der das Reich mitbegründet hat, demonstrativ aus dem Wege geht.“ Zwischen Meiningen und Berlin ist der Draht schon lange zerrissen. Wer wird ihn wieder anknüpfen? Die Hochzeit des jugendlichen Weimarer Großherzogs mit der Meininger Prinzessin hätte Gelegenheit geboten, die Beziehungen zwischen Preußen und Meiningen zu festigen, ehe es zu spät hierzu ist. Es ist wieder eine der verpaarten Gelegenheiten, was um so schmerzlicher betrübt, als sie nie wiederkehren dürfte.“

— Das Ergebnis der Viehzählung im Deutschen Reich vom 1. Dezember 1909 zeigt zunächst einen großen Rückgang in der Stückzahl des Rindviehs. Ebenso haben sich die Schafe vermindert. Dagegen haben sich die Schweine um etwa 5 v. H. vermehrt. Der Pferdebestand nimmt langsam zu.

— Der alljährliche Bericht über die Tätigkeit der Reichskommissare für das Auswanderungswesen ist soeben dem Reichstag zugegangen. Die Auswanderer und die Rückwanderer sind geschieden nach den beiden Hafenstädten Bremen und Hamburg. Ganz allgemein ist zunächst festzustellen, daß im Jahre 1909 die Auswanderung über diese beiden Städte ganz erheblich gestiegen ist. Während im Jahre 1908 die Auswanderung nur gering war und die Rückwanderung namentlich aus den Vereinigten Staaten von Amerika einen sehr hohen Prozentsatz ergab, sind im Jahre 1909 über Bremen 69791 Personen mehr ausgewandert als im Vorjahr; insgesamt beträgt die Auswanderung über Bremen 144417. Über Hamburg sind 114535 Personen ausgewandert, das sind gegenüber dem Vorjahr 64940 Personen mehr. Die Rückwanderung von außereuropäischen Ländern nach Bremen belief sich auf 30614 Zwischenreise-Passagiere. Das bedeutet eine Abnahme von 30034. Nach Hamburg sind 22530 Personen zurückgewandert. Gegen das Vorjahr ist die Rückwanderung hier um 18269 Personen zurückgegangen. Den größten Prozentsatz der Auswanderer über diese beiden Hafenstädte liefern wie in früheren Jahren Rußland und Österreich-Ungarn. Die Zahl der deutschen Auswanderer betrug über Bremen 11962, über Hamburg 6353 Personen. Das Hauptziel der Auswanderer waren die Vereinigten Staaten von Amerika. Auch nach Argentinien und Brasilien hat die Auswanderung erheblich zugenommen.

— Der große Kreuzer Moltke ist am Donnerstag in Hamburg vom Stapel gelaufen. Als Vertreter des Kaisers hielt der Generalstabschef Graf Moltke die Laufrede.

Berlin. In politischen Kreisen verlautet, Minister des Innern v. Möllte werde nach Erledigung der Wahlrechtsfrage zurücktreten. Als sein Nachfolger sei der jetzige Kultusminister Troll zu Solz ausersehen.

München. Umlich wird bekanntgegeben, daß die feierliche Entthüllung der Büste des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke in der Walhalla am 10. Mai stattfinden werde. Die Büste wird neben der Kaiser Wilhelms I. Ausstellung finden.

München, 7. April. Die Geschützgruppe des ersten Feldartillerieregiments ist in der vergangenen Nacht durch Feuer zerstört worden. Der Materialschaden ist bedeutend. Auch mehrere Geschütze sind unbrauchbar geworden.

Hamburg. Zu dem drohenden Riesenkampf im Bauwettbewerbe nehmen die Hamburger dahin Stellung, daß man sich über die Streitpunkte gütlich einigen sollte.

Stuttgart. Ein Besuch des Grafen Zeppelin mit einem seiner Lufschiffe bei Kaiser Franz Josef in Wien ist bestimmt geplant, doch ist ein fester Termin noch nicht in Aussicht genommen. Unzutreffend ist jedenfalls die Nachricht, daß der Besuch des Grafen Zeppelin am 18. August d. J. am 80. Geburtstage des Kaisers Franz Josef, in Ischl stattfinden wird.

Straßburg. Im Landesausschuß für Elsaß-Lothringen wurde das Lotteriegeseß, das die Einbeziehung Elsaß-Lothringens in die Preußische Klassenlotterie vorsieht, in erster Lesung beraten und einer 18gliedrigen Spezialkommission überwiesen.

Teplitz. Infolge des Ausstandes in der großen Maschinenfabrik in Brüx beschloß der Verband der Eisenwaren- und Maschinenfabriken Böhmens eine allgemeine Aussperrung, wenn die Ausländer auf ihnen von ihm als unerfüllbar bezeichneten Forderungen beharren.

Leitmeritz. In unmittelbarer Nähe von Leitmeritz, Stromaufwärts der Schülgeninsel, ist ein imposantes Werk modernster Ingenieurkunst im Entstehen begriffen — die Elbestaustufe. Sie ist im Zuge der Kanalisierung der Moldau und Elbe, welche von Prag bis Aussig mit einem Kostenaufwande von rund 70 Millionen Kronen durchgeführt wird, die neunte und bezweckt mit den anderen die Schaffung einer auch bei geringstem Wasserzufluß vollschiffigen Wasserstraße, deren wirtschaftliche Bedeutung wohl einleuchtend ist. Durch Errichtung eines Stauwehrs quer über die ganze Elbe soll eine Hebung des Wasserspiegels erzielt werden, welche bis Raudnitz reicht und die für die Schiffahrt erforderliche Tiefe schafft. Eingebaute Schiffsschleusen ermöglichen es den Schiffen tal- oder bergwärts über das Wehr zu gelangen und eine Flößschleuse wird dem freien Verkehr der Flöße dienen. Einige Jahre wird es dauern, um die Leitmeritzer Staustufe zu vollenden und alle modernen Hilfsmittel der Technik sind erforderlich, um den mächtigen Elbestrom zu zwingen, in der angestrebten Weise den Menschen dienstbar zu sein. Schon jetzt sind Hunderte von Arbeitern beschäftigt und werden viele Tausende Kubikmeter Erdmaterial in Bewegung gesetzt, um dem künftigen Bilde dieser Elbestrade gemäß anders gelagert zu werden. Verschiedene Baggermaschinen, ein Trajettenschiff und mehrere Lokomotivzüge bewältigen den Erdtransport, welcher zunächst der Herstellung eines großen Umschlagplatzes beim Bahnhofe für den Elbeverkehr von Leitmeritz gilt.

Wien. Wie aus hiesigen Hörfreisen gemeldet wird, kann es nunmehr als feststehend gelten, daß Kaiser Wilhelm im Monat September dieses Jahres einer Einladung des Erzherzogs Franz Ferdinand Folge leisten und an den Jagden auf dessen Besitzungen nahe Bellheim teilnehmen wird. Nach der Jagd wird eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef stattfinden.

Ungarn. In Großwardein residieren zwei Bischöfe: ein römisch-katholischer und ein griechisch-katholischer. Der eine wie der andere versüßen über riesige Einkünfte. Dem griechisch-katholischen Bischof gehören über 200.000 Hektar Grundbesitz. Der römisch-katholische Bischof hat zwar nur 150.000 Hektar; aber der Boden wirkt mehr ab. Außerdem hat der römisch-katholische Kirchenvorstandbare Jahresrenten von mehr als 500.000 Kronen. Das römisch-katholische Bistum lohnt außerdem durch seine vornehme Stellung die Ehregeizigen an. Der Kandidaten auf den nun seit zwei Jahren vakanten Posten sind drei: der ungarische Lehrer des Thronfolgers Franz Ferdinand, Lánghi, Titularbischof in Tinnin und Großmeister des Ordens vom heiligen Grabe; Graf Béla Székely, ein Schwager Lehrenhals; und der Bischof von Roskau, Dr. Fischer-Colbrie, den der neue Kultusminister Graf Johann Zichy protegiert. In Budapest, Wien und Rom arbeitet jeder der drei Kandidaten eifrig, sich den Sieg zu sichern. Da es gleichzeitig ein Kampf der Protestoren ist, so sieht man dem Ausgang mit besonderem Interesse entgegen.

Italien. In Mailand haben 30000 Maurer wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit niedergelegt.

Rußland. Der Gesetzentwurf über Finnland ist von der Reichsduma einer Kommission von 21 Mitgliedern zur Beratung überwiesen worden. Hervorragende finnische Politiker erklären, daß alle Versuche, die Sonderstellung Finlands zu vernichten und es unter das Joch des russischen Beamteniums zu bringen, an dem einmütigen Widerstande der ganzen Bevölkerung scheitern werden. — Wenn man sich nur nicht täuscht!

Rumänien. Nur 50000 Deutsche leben in Rumänien. Trotzdem ist von der 2. bis zur 8. Klasse das Deutsch als Unterrichtssprache überall eingeführt. Man lenntzeichnet die deutsche Sprache als unerlässliche Bedingung kulturellen Fortschritts. Die außerordentliche Sprachenbegabung der Rumänen fällt freilich dabei auch ihrerseits ins Gewicht.

Serbien. In Belgrad ist der Gesamteindruck von dem Petersburger Königsbesuch nicht so günstig, als dies

mit Rücksicht auf den Freudentausch darüber, daß König Peter endlich von dem Herrscher einer Großmacht, vor allem von dem Kaiser der russischen Stammesbrüder empfangen wurde, mit Recht erwartet worden ist. Der Hauptgrund der Abföhling wird in dem Übereinkommen zwischen Österreich-Ungarn und Rußland, das gerade bei der Ankunft des Königs in Petersburg seinen Abschluß stand, zu suchen sein. Es müssen aber auch andere Momente einwirken, welche das sanguinische Serbenvolk zum Schweigen über die wichtige Zusammenkunft zwingen. Die Belgrader oppositionelle Presse äußert sich unverholen unzufrieden mit diesem Besuch, und selbst das serbische Pressebureau, das dem Ministerium des Neuen untersteht, sagt, der Empfang in Petersburg sei kalt und von slawischem Geiste nicht durchdrungen gewesen. Die unangenehme Episode mit dem Karageorgewisch-Stern, den der Zar vom König Peter anzunehmen sich weigerte, weil diesen Orden auch die Verschwörer-Offiziere erhielten, wird jetzt dahin gedreht, daß der König diesen Orden nicht dem Zaren, sondern dem Sultan Muhammed verliehen wollte, für den er ihn auch jetzt auf seiner Konstantinopeler Reise mitgenommen habe. Trotzdem wird diese Ordensaffäre von der den Verschwörern feindlichen Gruppe stark ausgenutzt.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Missericordia Domini, 10. April 1910.

Text: 1. Petri 2, 20—25. Pred. Nr. 311.
Vorm. 8 Uhr Beichte und hell. Abendmahl in der Sakristei.
Superior: Hempel.

Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst. Pastor Großmann.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

Sonntag Miss. Dom., den 10. April, vormittags 8 Uhr, stille Kommunion; vormittags 1/11 Uhr Kindergottesdienst.

Programm zur Markt-Musik.

- Sonntag, den 10. April, mittwochs 1/2—12 Uhr.
1. Rinderlieder-Marsch von Jahn.
2. Ouverture „Romantique“ von Weissenborn.
3. Donauwasser. Walzer von Ivanovici.
4. Chor a. d. Op. „Das Nachtlager“ von Kreuzer.

Sparkasse zu Schmöckwitz.

(Im Gemeindeamt dasselbst.)

Expeditionstage: Nur noch an allen Wochentagen vorm. 8—12, nachmittags 3—5 Uhr.

Sparkasse zu Reichenbach-Grimma.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 10. April, 2—5 Uhr.

Letzte Nachrichten.

Dresden. Der König nahm heute vormittag militärische Meldungen entgegen und fährt abends nach Moritzburg zur Auerhahnbalz.

Hamburg. Der Färbereibesitzer Dankward aus Hildesheim hatte sich vor der hiesigen Strafammer zu verantworten, daß er während des vorjährigen deutlichen Bundeschiehens den Kaufmann Schmidt aus Gewesen getötet habe, weil er sein Gewehr nicht vorschriftsmäßig handhabte. Da dem Angeklagten Fahrlässigkeit nicht genügend nachgewiesen werden konnte, kam das Gericht zu einem freisprechenden Urteil.

Paris. Der „Franc Militaire“ zufolge hat der Kriegsminister mehrere Lenballons mit kreuzförmiger Rauchschwille in Auftrag gegeben. Auch sei beabsichtigt, den Lenballon Clemand Bagard II anzulaufen.

London. Das Unterhaus nahm in erster Lesung das Gesetz, betr. das Votorecht der Lords an, wonach durch Gesetz dem Oberhause unterstellt sein soll, durch das Unterhaus beschlossene Finanzmaßnahmen zu verwerten oder Zusätze dazu anzu bringen.

London. Der mit 900, größtenteils russischen, armenischen und montenegrinischen Auswanderern auf der Fahrt nach Portland im Staate Maine befindliche Dampfer „Cainriona“ geriet auf der Höhe von Beachy Head gestern mittwoch in Brand. Der schwedische Dampfer „Upland“ und der Passagierdampfer Canewah nahmen die Reisenden auf und brachten sie nach Dover, wo auch später die „Cainriona“ eintraf. Aus Mitteilungen von Passagieren geht hervor, daß eine Explosion in den Kohlenbunkern stattgefunden habe, wodurch die Frauenabteilung zerstört wurde, dabei wurde ein Kind getötet. Mehrere andere Explosionen im Maschinenraum sollen 9 Mann der Besatzung getötet haben. Es kam zu wilden Szenen. Vier Personen wurden hierbei ins Wasser gestoßen und konnten nur mit Mühe gerettet werden. Viele Männer, die sich bei der Rettung vor die Frauen zu drängen versuchten, wurden von den Matrosen zu Boden geschleudert.

Besenreisig,
à Meter 1 Mark, zu verkaufen
Ulendorf Nr. 13.

Sehr gut gehaltene Handelschulbücher
sind billig zu verkaufen Greif. Str. 233.

Meine Billa

ist im Ganzen oder geteilt zu vermieten
oder billig zu verkaufen bei wenig Anzahlung.
E. le Petit, Borna b. L. Näh. bei
Herrn F. A. Richter, am Markt.

Mehrere Kanarienwelchen verkaufen
Rynast, Kleine Wassergasse.

Diplome, Geschäftskarten, Vereinssatzungen etc.
fortigt die Buchdruckerei Carl Jähne.



Kinder- und Sportwagen

in bekannt
größter
Auswahl

kauft man am billigsten nur bei

Oskar Wilke, Altenb.
Straße.

Man streiche das Eisen öfters!

Dazu empfiehle billigst:

Eisen-Grau per Kilo 25 Pf.

Eisen-Mennio per Kilo 20 Pf.

CARL HEYNER, Fernruf 25.

Alle Arten Seilerwaren

empfiehlt billigst Bruno Höfler,

Seilerei in Altenberg.

Große und kleine Posten Heu und Hafer

suche zu kaufen. Auch werden
Lastfuhrten und Ackerarbeit

angenommen und pünktlich ausgeführt.

Weichert, Brauhofstraße Nr. 302.

Sauerkraut,

à Pf. 6 Pf., 10 Pf. 50 Pf., à Zentner

4,50 M., empfiehlt solange Vorrat reicht

Max Wolf,

Ede Altenberger- und Freiberger Straße.

Prima Zement,

à Tonne 6 Mark, bei

Carl Heyner.

Zum Waschen und Plätzen

feiner Wäsche

empfiehlt sich Ida Oppelt, Seifersdorf.

Ein tüchtiger Bädergeselle

sucht Stellung. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein Hausmädchen

sucht zu baldigem Antritt Frau Bäderstr.
Pötzsch, Dippoldiswalde.

Empfiehlt Wirtshafterin,

Hausmädchen zum Gästebedienen, Hausmädchen für Privat.

Rehn, Vermittlerin, Rabenau.

Heinrich Fästner,

Freiburger Straße 237, empfiehlt

ff. Pökelfleisch

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht,
dass unsre liebe gute Mutter

Ernestine Bieschel,

geb. Wahl

im Alter von 65 Jahren nach kurzen
Leidern sanft entschlafen ist.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

Sadisdorf.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend,
den 9. April, nachmittags 3 Uhr, statt.

Herzlicher Dank.

Hiermit sprechen wir allen denen, welche
uns an unserer Silberhochzeit mit Ge-
schchenken und Gratulationen beeindruckt haben,
unsern herzlichsten Dank aus.

Reinhardtsgrima, den 5. April 1910.

Wilhelm Behr und Frau, geb. Giebe.

Herzlicher Dank.

Für die vielen wertvollen Geschenke und
Glückwünsche, welche uns an unserem
Silberhochzeitstage von unseren Kindern
und Geschwistern, von Herrn Superintendent
Hempel, Herrn Baumeister Fritsch, von
Arbeitskollegen, Mitbewohnern, Nachbarn,
Freunden und Bekannten überreicht worden
sind, sagen wir allen unseren herzlichsten
Dank.

Dippoldiswalde, am 6. April 1910

Robert Zabel und Frau.

Herzlicher Dank.

Für die uns an unserer silbernen Hochzeit
so zahlreich gesandten Glückwünsche und
Geschenke, sowie für das schöne Geschenk
von dem Turnverein „Germania“ und das
vom Männergesangverein „Lied Hoch“ ge-
brachte Ständchen sagen wir allen unseren
innigsten Dank.

Dieser Ehrentag wird uns in freudiger
Erinnerung bleiben.

Borlas, den 6 April 1910.

Ed. Herm. Kohl, Schneidermeister,
und Frau.

Einen strebsamer an Ordnung gewöhnter
Landwirt, unverheiratet, 40 Jahre alt,
sucht Stellung als Schirrmüller oder
Wirtschaftsführer. Gute Stellung wird hohem
Lohn vorgezogen. Alles Näherte beim Gestüts-
wärter Herrn Mahler, Dippoldiswalde.

Zigarren!

Großes Lager in Hamburger und Bremer
Zigarren Importen, egyptische, türkische,
englische, österreichische

Zigaretten.

Niederlage der 1. I. österreichischen Tabak-
Regie-Fabrikate.

Rauchtabak, Kautabak, Schmälzler Schnupftabak, Schweizer Zigarren,

Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Rau- und
Schnupftabakdosen, Zigarettenpfeifen, Tabak-
pfeifen, Spazierstäbe, Ansichtspostkarten,
Zigarrenabschneider, sowie sämtliche Rauch-
utensilien. Briefmarken für Sammler
garantiert echt.

Für Wiederverkäufer vorteilhaftester Bezug!

Billigste Preise.

Zigarren-Spezial-Geschäft

Max Jünger, Dippoldiswalde,
Herrengasse.

Neu eingetroffen:

 **elektr. Taschenlampen**
und Batterien bei
Reinhard Bormann,
Große Wassergasse 64.

Grundstücksverkauf.

Ein neu gebautes Haus nebst Scheune,
mit 6 Scheffel Garten und Feld ist zu ver-
kaufen. Näheres zu erf. Johnsbach Nr. 69.

Junge gute Welfziege
sucht zu kaufen

Louis Reuhäuser, Schmiedeberg.

5. Klasse 157. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Gewinne, unter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Wert
gezogen worden. (Diese Gewinne der Höchstgelt. — Kaufpreis verboten.)

Steigung am 6. April 1910.

10000 39 zu 5000. 481 zu 9000. 479 zu 2000. 945 zu 1000.

20000 Nr. 51267. Friedrich Steiner, Chemnitz.

15000 Nr. 51267. Friedrich Steiner, Chemnitz.

5000 Nr. 12168. E. Seibert, Wils.

5000 Nr. 12501. Franz Löwe, Leipzig.

0885 585 294 480 905 702 607 (1000) 34 9 11 826 359 424

288 978 634 638 226 1182 374 25 847 782 592 287 514 757

529 591 914 510 292 559 (500) 972 775 997 832 888 2097

608 412 846 333 554 407 86 616 948 720 104 631 635 179 657

3646 519 251 402 710 720 829 208 907 238 670 890 478 277

170 686 593 572 4522 984 466 634 166 167 954 970 468 (1000)

380 686 950 453 661 281 476 859 284 (3000) 678 480 (2000) 773

(1000) 427 631 (2000) 940 853 5473 944 624 870 739 187 510

744 148 695 337 (3000) 267 885 700 883 480 227 (2000) 833 653

659 531 681 6318 (500) 49 16 426 690 288 (1000) 97 924 302

930 315 7176 120 592 267 372 588 422 634 782 37 213 223

526 546 (1000) 964 839 743 64 8048 135 341 628 1 25 134 833

365 806 755 837 773 113 21 (1000) 624 608 948 147

546 255 692 925 409 882 786 629 922 968 635 478 989 730

159 828 873 316 554 402 976

10171 (1000) 115 293 919 1 473 922 86 49 845 54 626 824

280 (1000) 592 46 88 734 221 233 (500) 1178 186 300 727 36

109 1000 (2000) 937 641 172 913 413 (500) 433 157 108 534 149

780 666 12123 (500) 840 60 456 (500) 46 679 988 168 (5000)

239 625 582 980 196 943 728 238 891 824 13624 (500 3000)

435 914 902 846 591 324 148 533 718 447 487 (500) 583 821 18

186 667 837 (3000) 92 14326 99 775 430 204 533 468 976 344

435 (1000) 80 415 600 573 462 370 973 (500) 52 395 187 (1000)

3 903 15518 588 2 437 99 494 722 152 901 822 568 258 834

718 838 16708 894 391 965 188 812 897 357 444 493 370 794

52 211 650 686 11 197 862 1755 308 450 610 806 846 574

910 71 902 596 (1000) 536 208 528 (500) 807 478 353 189 18129

439 696 519 339 984 (3000) 897 437 5 770 166 17 963 (2000) 608

19462 693 147 932 868 512 (1000) 763 276 13 125 264 764 266

247 609 732 751 807

20051 751 978 282 759 553 164 (500) 581 415 (500) 443 609

584 951 21000 (1000) 868 363 232 137 916 550 584 55 373 608

555 286 987 565 975 948 222169 691 687 447 (500) 860 842 549

337 (500) 125 873 885 250 711 886 17 871 566 757 778 (500) 136

23016 722 450 819 255 809 949 72 832 586 178 895 118 398

242 136 24288 417 (3000) 830 934 753 803 738 (1000) 225 251

72 999 608 388 622 632 825 870 888 25575 470 (2000) 279 355

245 390 686 88 963 632 327 (1000) 765 841 882 115 991 872

246086 592 708 97 81 588 (2000) 487 619 225 862 543 245 798

37 367 991 821 207 374 77 590 227 641 910 (500) 49 610 180 297

480 393 470 208 866 373 371 419 846 515 749 759 626 785 686

139 466 508 250 624 112 730 682 258884 330 344 553 470 550

61 226 (500) 683 837 23 645 668 583 83 783 348 10 242 674 165

229643 810 801 198 353 908 658 877 713 217 846 729 33 310

628 208 215

30667 761 82 585 142 1 632 393 868 7 (1000) 402 123 684

88 361 116 (500) 219 31738 361 399 524 635 138 210 805 902

114 607 614 838 390 457 985 370 (3000) 96 312 905 889 32987

963 454 3 804 (500) 91 (1000) 306 (1000) 617 918 352 901 128

730 489 642 149 92 32 524 587 151 (1000) 968 833 33 33785

741 955 54 390 6-6 (1000) 262 951 498 616 (2000) 894 903

886 34057 40 952 457 970 613 260 608 357 76 902 370 633

24 857 138 270 776 25180 (3000) 425 206 36 412 81 885 974

166 949 878 234 89 36793 510 628 235 (500) 910 144 927 382

578 141 851 702 749 551 954 37000 (1000) 874 835 338

766 226 257 719 663 738 (1000) 502 (2000) 939 233 590 217 553

554 643 221 38549 237 906 398 318 268 245 477 962 (1000)

225 369 634 16 433 257 (500) 39195 942

5. Klasse 157. S. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 abgezogen worden. (Ohne Kenntnis der Richtigkeit. — Rücktritt verboten.)

Ziehung am 7. April 1910.

50000 Nr. 42872. Star Schütze vom. Julius Trojans, Dresden.
5000 Nr. 4485. B. Hermann Camml, Putzig und G. Seibertlich, Riga.
5000 Nr. 86015. C. Grabner, Weidenbach.
5000 Nr. 88317. C. Louis Ziemer, Leipzig.
5000 Nr. 84194. Ulrich Dörr, Dresden.

0782 326 394 474 285 660 316 (3000) 581 174 315 128
 (1000) 668 923 68 1395 773 43 228 (3000) 625 14 561 (2000)
 778 359 685 579 912 604 148 191 995 2583 724 157 986 295
 955 (2000) 580 827 325 320 665 951 96 (3000) 736 743 388
 (1000) 344 138 3152 220 841 391 163 74 80 977 197 763 897
 (2000) 420 338 339 315 425 278 457 691 486 (5000)
 445 602 323 604 479 409 490 524 416 5008 234 783 614 209
 (500) 969 166 119 907 682 101 943 240 (1000) 550 734 648 648
 687 800 502 724 245 472 355 990 104 61 60 42 126 141
 137 26 94 70 737 228 590 834 54 571 598 408 215 823 371
 60 583 52 888 609 247 982 552 319 248 951 700 146 541 (3000)
 25 713 4350 219 248 83 863 385 860 124 843 76 849 335 763
 672 525 808 239 59 71 970 980 241 792 910 293 (500) 270
 787 95 233 175 197 25 708 849 808 702 642 874 181 137
 694 881

10462 564 448 160 278 686 662 643 279 301 596 973 884
 697 11965 462 550 124 643 (3000) 502 143 902 (1000) 102 162
 375 228 915 327 12318 218 430 22 937 595 412 942 505 845
 447 609 830 835 (500) 791 206 13142 845 796 909 917 443 657
 450 121 884 752 (2000) 995 632 954 (500) 599 690 14128 15
 681 91 116 210 111 889 (3000) 465 (500) 852 636 933 580 497
 278 716 763 409 15589 316 344 (2000) 700 146 514 (500) 870
 595 173 288 977 12 511 136 701 114 724 575 16934 74 169 307
 985 142 969 (1000) 422 61 739 379 865 402 17514 33 68 957
 512 239 14 980 442 871 919 276 18198 909 78 32 633 438 613
 117 665 890 640 384 (1000) 979 165 284 444 525 19165 130
 890 826 (1000) 832 537 146 (1000) 284 686 1 580 (2000) 692 766
 617 (1000) 671 941 (1000) 652 376 880 545 410 506 861 625
20488 398 497 301 861 129 650 11 437 299 986 588 (1000)
 383 573 148 838 788 711 718 227 249 977 638 806 210780
 798 663 151 (500) 932 779 172 186 335 974 982 915 154 686
22412 221 707 32 446 598 621 782 838 868 796 726 893 562
 601 731 808 714 150 160 23851 149 813 281 326 408 900 70
 452 462 934 698 510 24373 (500) 921 287 481 981 863 966 (1000)
 985 629 (500) 869 224 550 818 840 830 28 155 25533 (500)
 593 857 (1000) 427 (1000) 394 747 792 461 169 942 (500) 26444
 340 273 (500) 615 56 574 636 158 650 182 287 27628 135 919
 572 292 783 671 290 405 (1000) 948 55 885 521 824 301 148
 (1000) 191 226 74 247 933 27 281 657 33 414 (2000) 125 (2000)
 635 25357 920 235 663 482 41 (3000) 355 466 543 633 314 940
 500 710 (3000) 677 578 776 29566 804 181 179 216 (500) 993
 436 28 234 806 404 288 (500) 111 545
30055 412 189 793 705 (500) 530 168 349 970 607 254 863
 350 104 787 850 899 506 (500) 3 31054 (500) 539 797 57 874
 221 380 241 405 721 576 523 346 417 (500) 264 592 95 233 918
 124 253 349 32701 654 60 28 702 495 (1000) 562 409 573 983
 706 391 317 373 10 478 200 705 247 809 274 546 876 942 301
 165 33038 813 979 349 925 794 299 230 280 143 731 592 688
 227 510 982 161 127 933 186 (3000) 398 281 638 (1000) 450
34942 440 441 764 569 555 346 477 88 178 878 189 35776
 (2000) 529 618 (2000) 61 34 41 428 246 601 90 836 183 750 261
 19 935 998 715 576 994 36363 448 (1000) 902 (1000) 524 884
 908 117 (500) 725 1 980 706 174 551 584 145 583 15 (5000) 770
 696 697 380 37144 852 99 794 187 67 244 960 894 263 327
 930 (500) 895 887 876 796 700 (500) 286 807 996 749 (3000) 375
 52 38872 166 175 187 197 508 742 953 117 833 531 352 176
 427 126 819 114 545 364 39612 681 522 101 629 930 865 398
 461 716 210 252 500 727
40943 596 750 618 (500) 366 190 177 220 129 (1000) 651
 834 771 254 638 (3000) 1 796 168 544 911 271 234 944
 890 700 44 (3000) 488 594 423 122 5 771 733 42587 698 599
 948 872 (3000) 977 837 671 933 543 748 442 149 61 639 22
 (1000) 1 43657 424 889 645 702 349 91 597 (1000) 319 52 223
 911 973 510 587 (1000) 812 662 427 44947 280 705 264 858
 176 192 375 449 20 240 438 346 747 245 534 316 738 77
45316 362 167 116 753 523 658 118 521 332 842 (500) 951 688
 574 336 46417 871 587 929 377 895 578 940 271 669 135 855
 632 (1000) 258 370 638 90 422 868 47530 618 350 319 666 783
 399 706 (1000) 11 168 9 400 592 819 880 296 622 156 918 42
48653 920 21 918 311 793 534 557 840 705 585 206 169 (1000)
 158 650 548 70 254 275 229 49181 346 910 (500) 160 192 323
 494 (1000) 207 156 871 (500) 918 517 275 771 744 718 (3000)
 961 380 332 807 425 18
50633 85 572 929 826 30 711 472 463 (1000) 953 621 410
 53 502 51587 685 761 643 781 427 144 713 528 127 37 802
 696 112 872 794 52157 399 314 862 246 800 334 379 90 767

Aufforderung.

Alle, welche noch Forderungen an den Nachlass des verstorbenen **Cantor emer. Schwenke** in Sadisdorf haben, oder zum Nachlass etwas schuldig sind, werden hiermit aufgefordert, dies bis zum 20. April 1910 bei dem Gemeindevorstand Herrn **Berger** in Sadisdorf anzumelden. Die Erben.

Reichenauer Saathäfer
 1. Abfaat, gut gereinigt, dünnhälig und ertragreich, verkauft
 Schmidt, Mühlstraße 287.

„Reichskrone“ große Ballmusik,
 wo zu höflichst einladet A. Mittag.

Hotel „Stadt Dresden“.

Zu seinem Sonntag, den 10. d. M., stattfindenden

Abendessen

gestaltet sich der ergebenst Unterzeichnete Freunde und Gönner hierdurch höflichst einzuladen Paul Haubold.

Der Radfahrerverein „Frisch Auf“, Dippoldiswalde und Umgegend veranstaltet Sonntag, den 10. April, im Schützenhaus ein großes

öffentliche Konzert und Ball.

Eintritt 50 Pfg., Vorverkaufskarten zu 40 Pfg. bei den Herren Jünger, Herrengasse, Friseur Augustin und im Schützenhaus zu haben. Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. der Vorstand.

Um regen Zuspruch bittet

Herren, welche Interesse für Freiluftsport,

wie Fußballspiel, Leicht-Athletik usw. haben und eventuell einen Club, der gesundheitlich und gesellschaftlich wirken soll, mit gründen würden, werden gebeten, sich Sonnabend, den 9. April 1910, abends 8 1/2 Uhr im „Ratskeller“ einzufinden, um über diese bezügliche Fragen zu sprechen.

Einige Sportfreunde.

Brut-Gier
 von indischen Lauf-Enten hat abzugeben
 Otto Flemming, Paulshain.

Sonntag, von 6 Uhr an

A. Mittag.

Wirtschaftswagen, 30 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen Schmiede Großölsa.

Dippoldishöhe

Nächsten Sonntag offizielle
 frische Eierplätzchen.
 Hoack.

Landwirtschaftlicher Verein

Dippoldiswalde und Umgegend.

Die für den 9. April angelegte Vereinsversammlung ist bis auf weiteres verschoben. Das Direktorium.

1. Beratung und Beschlussfassung über die Satzungen.
 2. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Jugendverein Eintracht,

Schönsfeld und Umgegend.

Sonntag, den 10. April,

Gränzchen.

Anfang Punkt 7 Uhr, wozu freundlichst einladet.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

d. B.

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Satzungen.

2. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Satzungen.

2. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Satzungen.

2. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Satzungen.

2. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Satzungen.

2. Allgemeines.

Beilage zur Weißerib-Zeitung.

Nr. 41.

Sonnabend, den 9. April 1910.

76. Jahrgang.

Roosevelts Heimkehr.

Theodor Roosevelt, der Ex-Präsident der Vereinigten Staaten Nordamerikas, befindet sich bekanntlich auf der Heimreise von dem großen Jagdausflug, den er bald nach seiner Amtsniederlegung nach dem Innern Ostafrikas unternommen hatte. Seine Rückreise weist bereits mancherlei bemerkenswerte Momente auf und voraussichtlich wird dies auch in ihrem ferneren Verlaufe noch manchmal der Fall sein. Vor allem ist hervorzuheben, daß Theodor Roosevelt überall, wo er verweilt, mit Ehren aufgenommen und mit Aufmerksamkeiten überschüttet wird, obwohl er jetzt doch nur noch ein einfacher Privatmann ist. Aber man schätzt das gewesene Oberhaupt eines der größten Reiche der Welt eben allerwärts nach wie vor als eine offizielle Persönlichkeit ein, deren hervorragender geistiger Bedeutung man sich nirgends verschliebt. So ist er schon bei seinem Wiedererscheinen an den Grenzen der Kulturwelt, in Chartum, der Hauptstadt des egyptischen Sudans, mit Auszeichnung empfangen worden, wie im Verlaufe seiner ganzen Fahrt durch das Pharaonenland und speziell auch in Kairo. Allerdings hat sich Roosevelt bei seinem Aufenthalt in Egypten den Unwillen der dortigen Nationalisten zugezogen, weil er öffentlich wiederholt seine Anerkennung der englischen Verwaltung des Landes ausgesprochen hatte. Doch ging dies unerwünschte egyptische Intermezzo schließlich vorüber, ohne zu peinlicheren Zwischenfällen zu führen. Von Egypten aus hat dann Roosevelt in Italien europäischen Boden betreten, und auch hier ist ihm eine ehrenvolle Aufnahme bereitet worden, die in seiner halbstündigen Audienz beim Könige Victor Emanuel gipfelte. Bei dem Aufenthalte Roosevelts in Rom hat es übrigens ebenfalls nicht an einem eigenartigen Zwischenfall gesieht, welchen der gescheiterte Plan einer Audienz des berühmten Amerikaners beim Papst darstellt. Es war vatikanischerseits als Vorbereitung für einen Empfang Mr. Roosevelt durch Pius X. die Forderung gestellt worden, daß er die römische Methodistenkirche nicht besuche, auf welche Bedingung sich Roosevelt aber nicht einließ, infolgedessen sein Besuch im Vatikan unterblieb. Der Vorgang wird in der römischen Presse lebhaft besprochen und manigfach kommentiert. Zu den weiteren Stationen Roosevelts auf seinem Heimweg durch Europa nach Amerika gehören dann u. a. Wien, Budapest, Paris, Berlin, Christiania usw. Ganz sicherlich wird sich der gewesene Unionspräsident in allen diesen Städten gleichfalls einer auszeichnenden Aufnahme zu erfreuen haben, zumal in der deutschen Reichshauptstadt. Wird er doch während seines Berliner Aufenthalts der Gast Kaiser Wilhelms im Residenzschloß sein, da ihn der Kaiser in seiner liebenswürdigen Weise eingeladen hat, während seiner auf drei bis vier Tage berechneten Anwesenheit in Berlin Absteigequartier im Königlichen Residenzschloß zu nehmen. Man darf dieser bevorstehenden Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit Theodor Roosevelt gewiß mit ganz besonderem Interesse entgegensehen, sie wird sich offenbar zu einem der bedeutsamsten Momente der gesamten Heimfahrt des Ex-Präsidenten gestalten. Jedenfalls ist die Art und Weise der Heimkehr Roosevelts nur geeignet, die Sympathien seiner Landsleute, der Amerikaner, für ihren vielgefeierten „Teddy“ womöglich noch zu erhöhen und seine ohnehin schon gewaltige Popularität, welche auch nach seinem Amtsrücktritt seinerlei Beeinträchtigung erlitten hatte, noch zu steigern. Falls es sich in der Tat bestätigen sollte, was in den politischen Kreisen der Union allgemein behauptet wird, daß Roosevelt beabsichtige, nach Ablauf der Amtsperiode des jetzigen Präsidenten Taft abermals als Bewerber um die Präsidentschaft der Republik aufzutreten, so könne ihm natürlich seine fortwährende und noch immer wachsende Popularität im amerikanischen Volke nur zu statten kommen. Zweifellos erblidet es trotz des Präsidenten Taft in Theodor Roosevelt noch immer den hervorragendsten Repräsentanten des Amerikaneriums, und darum darf „Teddy“ mit Sicherheit schon jetzt auf seine Wiederwahl rechnen.

Sächsisches.

Dresden. Wie gefährlich die Frage der Schiffahrtsabgaben für das Fortbestehen und die Stärkung des freundlichen Verhältnisses unter den Bundesstaaten nachgerade zu werden beginnt, und wie gerade diese Frage geeignet ist, unter den Bundesstaaten Streitigkeiten und Differenzen herbeizuführen, das zeigt deutlich die Art und Weise, wie fürglich in einer Versammlung des Vereins für Hebung der Fluss- und Kanalschiffahrt in Bayern, Ortsgruppe Würzburg, Prof. Piloty-Würzburg die Frage der Schiffahrtsabgaben behandelt. Bekanntlich steht Bayern auf abgabefreundlichem Standpunkt, nachdem es durch Versprechungen Preußens wegen der Main-Kanalisierung zu dieser Stellungnahme gewonnen ist. Früher und zwar noch im Jahre 1905, wurden in Bayern Einnahmen gegen die Erhebung von Schiffahrtsabgaben gemacht, heute beginnt man dort diejenigen Staaten, die ihren früheren ablehnenden Standpunkt nicht geändert haben, in wenig bündesfreundlicher Weise anzugreifen. Herr Professor Piloty hat in der Versammlung in seinem Referat über Schiffahrtsabgaben die dissidenten Staaten, insbesondere Sachsen in schwerer Weise verdächtigt, indem er ihre ablehnende Haltung als aus reiner Oppositionslust

hervorgegangen kennzeichnete. Er sagte, die dissidenten Staaten hätten alles Mögliche getan, um das Werk (soll heißen die Einführung von Schiffahrtsabgaben auf den deutschen Strömen) zu erschweren. Baden habe sich nach der jüngsten Rundgebung des Ministers von Bodmann dem preußischen Plan und den Bundesratsbeschlüssen angeschlossen (? Die Redaktion); von Sachsen sei das Gleiche bisher nicht bekannt geworden. „Es wäre allerdings“, so fuhr Herr Professor Piloty fort, „auf Sachsen nicht weiter antommen und es wäre nur zu wünschen, daß Sachsen sich mit einer passiven Rolle fürderhin begnügen.“ Wenn Herr Professor Piloty diese Ausführungen, die wir der Zeitschrift für Binnenschiffahrt (Heft VI vom 15. März) entnehmen, auch nur dem Sinne nach nur so getan hat — und man muß das wohl annehmen, bis das Gegenteil feststeht — so hat er dadurch in bedauerlicher Weise zur Verschärfung der ohnehin unerträglichen Differenzen zwischen den Bundesstaaten in der Frage der Schiffahrtsabgaben wesentlich beigetragen. Es müßte doch nachgerade auch Herr Professor Piloty bekannt sein, daß die ablehnende Haltung Sachsen auf wirtschaftlichen Notwendigkeiten beruht, die für die sächsische Volkswirtschaft von ungeheurer Bedeutung sind. Auch die sächsische Regierung hat ja bei den Verhandlungen in Reichs- und Landtag und im Bundesrat, wie überhaupt bei allen Gelegenheiten, wo sie sonst ihren ablehnenden Standpunkt wegen der Schiffahrtsabgaben versucht hat, betont, daß ihre ablehnende Haltung auf diese wirtschaftlichen Notwendigkeiten zurückzuführen sei. Man sollte erwarten, daß ein Universitätslehrer, und noch dazu ein Vertreter der juristischen Fakultät, derartige Gründe eines deutschen Bundesstaates würdig und nicht mit so schweren Verdächtigungen und so geringhängigen Neuerungen gegen diesen Staat arbeitet. Herr Professor Piloty fördert dadurch weder die Schiffahrtsabgabenfrage in seinem Sinne, noch auch werden solche Vorfälle dazu beitragen, die ohnehin auf eine schwere Probe gestellte Reichsfreundlichkeit Sachsen zu stärken. Herr Professor Piloty sollte aber ferner wissen, daß das Deutsche Reich beruht „auf dem Prinzip des Föderationsstaates, der gegründet worden ist als ewiger Bund zum Schutz des Bundesgebietes und des innerhalb desselben gültigen Rechts“ und das es gerade dieses Recht ist, um dessen Unantastbarkeit und Wahrung die Herrn Professor Piloty so unbequem dissidenten Sachsen kämpfen.

Der 9. Verbundstag der sächsischen Schmiedeinnungen findet am 1. Mai in Zittau statt.

Die deutsche Schlosserschule in Rothenburg eröffnete das neue Schuljahr mit 61 Schülern, darunter 5 Ausländern. Neuangeworben wurden 18 Schüler.

Die Zahl der Turnvereine Sachsen, die der deutschen Turnerschaft angehören, beträgt nach der neuesten Zählung 1199 mit 140319 männlichen Vereinsangehörigen über 14 Jahre. Auch das Jöglingsturnen hat eine Zunahme von 2036 Turnenden aufzuweisen, sodass jetzt 2603 Jöglings den Turnvereinen angehören. Beim Frauenturnen ist die Zunahme von 1734 Turnerinnen zu verzeichnen.

Löbau-Dresden. In der hiesigen Parochie, zu der auch Nauhitz gehört, sind in den letzten drei Jahren von den Geistlichen bei 90 Ehepaaren Sühneversuche wegen „Eheirungen“ vorgenommen worden, bei denen jedoch nur in zehn Fällen die erwartete Versöhnung eingetreten ist. Dabei handelte es sich meist um erst kürzere Zeit verheiratete Leute.

Leipzig. Der Rat hat beschlossen, das Betriebsvermögen allmählich auf 5000000 Mark zu erhöhen; zu diesem Zweck sollen ihm fortan bis auf weiteres die Erträge der Wertzuwachssteuer und der Steuerstrafen zutreffen; schon mit den Erträgen von 1909 will man den Ansang machen. Er hat ferner beschlossen, an Einkommenssteuer für das Jahr 1910 120 Proz. des Normalsteuersatzes, berechnet nach der Steuerordnung vom 24. November 1909, zu erheben.

Schwarzenberg. Der Bau des voraussichtlich schon im Oktober d. J. in Betrieb kommenden Obererzgebirgischen Elektrizitätswerks ist zunächst mit der Herstellung des Eisenbahngleisanschlusses begonnen worden, der zur Anfahrt des Baumaterials, der Maschinen nebst Zubehör und später für Kohlentransporte gebraucht wird. Der Überlandzentrale des Elektrizitätswerks „Obererzgebirge“, dessen Kraftstation auf Schwarzenberger Flur in der Nähe des Bahnhofs Neuwerk errichtet wird, haben sich bereits 55 Gemeinden angeschlossen. Die Betriebs-Aktiengesellschaft deutscher Elektrizitätswerke, der auch das Elektrizitätswerk „an der Pleiße“ in Werda mit 28 angelassenen Ortschaften angehört, trifft die Einrichtung, daß zwischen dem Versorgungsgebiete ihrer 45 Ortschaften umfassenden Überlandzentrale „an der Lungwitz“ in Oberlungwitz und dem Verfriegungsgebiete der Obererzgebirgischen Überlandzentrale samt dem des ersten fürglich von der Firma Haas & Stahl in Aue hierzu erworbenen Elektrizitätswerks in Thalheim verbundene Stromlieferung geschaffen wird. Später soll auch noch die Verbindung der Obererzgebirgischen Überlandzentrale mit der des Elektrizitätswerks „an der Pleiße“ in Werda erfolgen. Da die Obererzgebirgische Überlandzentrale schon im ersten Ausbau 12000 Pferdestärken erhält, das Lungwitzer Elektrizitätswerk ungefähr 6000 und das Werdaer Elektrizitätswerk ungefähr 5000 Pferdestärken besitzt, so stellt sich die gesamte Kraftzeugung auf reichlich 23000 Pferdestärken.

Zwickau, 5. April. Weil er mehr Spiritus holte als er sollte, begab ein Mitarbeiter des Arbeiter Riedel in der Köhlerschen Buntfabrik Niederhörla mit Spiritus. Der Fabrikarbeiter Hermann Gustav Meyer dortselbst hatte nun nichts eiligeres zu tun, als die Kleider des Riedel in Brand zu setzen, der dabei so erhebliche Brandwunden davontrug, daß er unter heftigen Schmerzen Wochenlang krank blieb. Das Schöffengericht in Schneeberg verurteilte Meyer hierfür zu 75 Mark Geldstrafe oder drei Wochen Gefängnis, gegen welches Urteil die Staatsanwaltschaft Berufung einlegte. Das Gericht hob das Urteil auf und legte dem Angeklagten eine Gefängnisstrafe von einem Monat auf.

Auerbach. Nach kurzer Krankheit ist hier der Rechtsanwalt und Bürgermeister a. D. Eule gestorben. Er stand 24 Jahre an der Spitze der Stadt und vertrat den Bezirk Auerbach lange Jahre als nationalliberaler Abgeordneter im Landtag.

Wildenau. Am Sonntag abend in der 8. Stunde wurde auf einen 16 Jahre alten Fortbildungsschüler ein Raub anfall verübt. Der Täter, ein junger Bursche, hatte sich in den Ruinen des abgebrannten Schulhauses versteckt, und als der Schüler die Stätte passierte, sprang er hervor, wütigte ihn, versuchte ihm mit einem Tuche den Mund zu verstopfen und verlangte Geld. Zum Glück nahte Hilfe, worauf der Begleiter die Flucht ergriß. Die polizeilichen Nachforschungen sind im Gange.

Bad-Elster. Bei der am Montag abgehaltenen Brennholz-Besteigerung im „Heiteren Blick“ hier erzielte die Königliche Forstrevierverwaltung Elster I sehr hohe Preise. Das Auktionslot war von Bielern überfüllt, die zum Hauptteil aus angrenzenden böhmischen Nachbarorten erschienen waren, da sich die aufbereiteten Hölzer meistens auf Rahlschlägen unweit der Landesgrenze befanden. Röllenholtz (stärkere Knüppel) schwankten im Preise zwischen 6 und 7 Mark; schwächere Knüppel (Weite) kosteten bis 4 Mark, und für Stockholz wurden 3,50 bis 4 Mark für das Raummeter bezahlt. Fast ein Drittel kostete diesmal das Brennmaterial mehr als bei früheren Besteigerungen.

Neigeltzau. Ein gewerbsmäßiger Betrüger ist auf dem hiesigen Wochenmarkt von unserer Polizei in der Person eines Zwickauer Fleischwarenhändlers aufgefunden gemacht worden. Der Mann, der auch zahlreiche andere Wochenmärkte besucht, hatte unter seine Wage 15 Gramm Speck geliebt, sodass jeder Käufer um das angegebene Gewicht getäuscht und demnach betrogen wurde. Er mußte auf polizeiliche Anordnung hin sofort den Markt verlassen. Seine Wage entsprach überhaupt nicht der Vorschrift und wurde deshalb beschlagnahmt.

Sebnitz. Die Stadtgemeinde Sebnitz beabsichtigt, die ihr gehörenden, in der Katastralgemeinde Niederdorf gelegenen Grundstücke zu entwässern und das auf diese Weise erschlossene Wasser für die bereits bestehende Trinkwasserleitung in Sebnitz nutzbar zu machen. Bei der kommissionellen Begehung konnten die Einwendungen der landwirtschaftlichen Interessenten in gütlichem Wege beobachtet werden. Dagegen hat die Gemeinde Niederdorf Einwendungen gegen dieses Projekt erhoben, und zwar deshalb, weil sie selbst bestrebt, sich das Wasserbezugrecht auf diesem Quellengebiete zu sichern.

Großschönau. Ehemalige Konfirmanden vom Jahre 1860 der hiesigen Gemeinde hatten sich am Dienstag zu einer schlichten Feier vereinigt. Von den 111 ehemaligen Konfirmanden waren noch 55 am Leben, 5 von ihnen sind nach Amerika ausgewandert.

Tagesgeschichte.

Schuldenentlastung des Reiches. Wenn hier und da, nachdem wir jetzt in ein neues Finanzjahr eingetreten sind, die Ansicht geäußert wird, als ob nunmehr im Reiche bereits mit der intensiven Reichsschuldenentlastung begonnen werden würde, wie sie das neueste Reichsfinanzgesetz vom Jahre 1909 vorsieht, so beruht diese Annahme auf einem Irrtum. Gewiß wird die Schuldenentlastung für 1910 stärker sein als für 1909. Schon in den Etatsentwurf für 1910, wie er von den verbindeten Regierungen dem Reichstag vorgelegt war, war zur Schuldenentlastung eine Summe von nahezu 32 Millionen Mark eingesetzt oder 6½ Millionen Mark mehr, als im Etat für 1909 ausgeworfen war. Der größte Teil des Mehr war veranlaßt durch die Bestimmung des Finanzgesetzes vom Jahre 1909, wonach auch die Anleihen für die Deckung der aus den Jahren 1906 bis 1908 herührenden gestundeten Matrikularkosten und zur Abdärmung der Fehlbeträge von 1907 und 1908 vom Zeitpunkt ihrer Begebung an einer besonderen Entlastung zu unterziehen sind. Auch hat der Reichstag schließlich noch im Etat die Schuldenentlastungsumme um nahezu 4 Mill. Mark erhöht, sodass also für 1910 eine Entlastung um rund 36 Millionen Mark zu erwarten ist, während sie für 1909 nur etwas über 25 Millionen Mark ausmachte. Trotzdem wird an die beabsichtigte intensivere Schuldenentlastung erst mit dem Finanzjahr 1911 herangetreten werden. Das neueste Finanzgesetz sieht nämlich vor, daß die Schulden

tilgung bestimmt der Vertrag noch bis zum Ende März 1911 in Kraft bleibt. Der Haupsache nach regelt sich also die Reichsschuldentilgung immer noch nach der Vorschrift, daß von der in der Anleihebriefschrift jedesmal festgestellten Reichsanleihe summe drei Hundert jährlich getilgt werden sollen. Die Vorschrift des neuesten Finanzgesetzes, wonach die bis zum 30. September 1910 aufgenommenen Schulden mit 1 v. H., die übrigen mit mindestens 1,9 v. H. getilgt werden, tritt am 1. April 1911 in Geltung. Erst von da ab wird also die intensivere Schuldentilgung vorgenommen werden. Sie wird eine der Schwierigkeiten darstellen, die bei der Aussöhlung des Reichshaushaltsetats für das nächste Finanzjahr zu überwinden sein werden. Dafür wird es deren noch manche andere geben, zu deren Besprechung die Konferenz der bündestaatlichen Finanzminister im Reichshaushamt in diesen Tagen zusammengestellt.

Um morgenden Sonnabend vormittag wird in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen die Himmelfahrtstafel der Delberg-Stiftung in Jerusalem feierlich eingeweiht und die Delbergstiftung selbst durch diesen Akt ihrer Bestimmung übergeben werden. Genau lautet der Titel der Stiftung folgendermaßen: „Kaisin Auguste Vittoria-Stiftung auf dem Delberg bei Jerusalem“. Sie soll namentlich in der heiligen Jahreszeit Deutschen in Palästina, besonders deutschen Diakonissen und Missionärgliedern zur Erholung und Genesung dienen. Sie soll ferner Pilger und Reisende ohne Unterschied des Landes und des Glaubens in den Monaten November bis Mai aufnehmen und von deutschen Mädchen in Palästina als Haushaltungs- und Fortbildungsschule benutzt werden, und sie soll drittens allgemeinen Wohltätigkeitszwecken dienen. Die Delberg-Stiftung ist als

Mittelpunkt des evangelischen Deutschums in Palästina und Syrien gedacht.

Kommerzienrat Held, der Inhaber der großen Firma Held & Franke, glaubt nicht, daß es im Bauwesen zum Kriege kommen wird, da die Zeit zu einem Streit gerade jetzt sehr schlecht gewählt wäre. In ähnlicher Weise äußern sich auch Vertreter anderer großer Baugeschäfte Berlins. Auch im Zentralarbeitsnachweis hofft man noch immer, daß sich die Verhandlungen noch im letzten Augenblick zum Frieden wenden werden.

Cöln. In einem Straßenbahnenwagen entdeckten Angestellte einer Aschenurne mit verlegter Plombe. Eine kleine Metallplatte ließ erkennen, daß die Urne Aschenreste eines verstorbenen Schreinermeisters enthielt. Sie sollte von den Angehörigen aus Mainz nach Neuwied überführt werden und wurde auf der Eisenbahnsfahrt gestohlen. Der Dieb scheint später zu der Erkenntnis gekommen zu sein, was er sich aneignete, und legte dann die Urne in den Straßenbahnenwagen.

Frankreich. Der Aeroclub von Frankreich weist in einer Zeitungsnachricht auf die Verstimmung hin, welche die den deutschen Luftschiffen bei ihrer Landung auf französischem Boden zuteil gewordene unfreundliche Aufnahme in Deutschland hervorgerufen habe, und betont, daß die französischen Luftschiffer in Deutschland niemals irgendwelche Beherrschung erfahren hätten. Um den unangenehmen Folgen vorzubeugen, welche derartige weitere Aufzeichnungen haben könnten, beschloß der Aeroclub, sich mit den Bürgermeistern der Departements an der Ostgrenze in Verbindung zu setzen.

England. Nachdem die Korrespondenten der englischen Zeitungen in Biarritz während der letzten Wochen nicht müde geworden sind, zu betonen, daß der Gesund-

heitszustand des Königs Eduard nichts zu wünschen übrig lässe, und daß der Monarch nur während der ersten Tage seines Aufenthalts im Süden an einer leichten Erkältung gelitten habe, die er sich bei einer Fahrt im offenen Wagen geholt hatte, eine Version, die übrigens heute auch von der Zeitschrift „Truth“ betont wird, veröffentlichten „Daily News“ einen ganz anderen Bericht über den Gesundheitszustand des Königs. Der Vertreter des genannten Blattes in Biarritz protestiert gegen die falschen Gerüchte, die in die Heimat gemeldet werden und behauptet, daß der König nach seiner Unterkunft in Biarritz euren sehr ernsten Anfall von Influenza gehabt habe, von dem er sich bis zur Stunde noch immer nicht erholt hat. Von einem elastischen Gang sei bei ihm keine Rede mehr, sondern der Monarch gehe sehr langsam und mache einen weit gebrechlicheren Eindruck, als bei seinen Jahren der Fall sein sollte. Die Frage sei die, ob der Aufenthalt am Atlantischen Ozean, wo in der Regel schwere Winde wehen, nicht gerade das Gegenteil von jenen Wirkungen hervorrufe, welche die Arzte bei ihrem hohen Patienten zu erzielen beabsichtigen.

Vereinsdrucksachen fertigt Buchdruckerei Carl Jähne.

Jeder Arzt empfiehlt

Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz - gegen 14,-

Sehr Blutarme, Bleichsüchtige, stillende Mütter, Abgebaute und Rekonvaleszenten. Es ist das beste und nährhafteste Getränk für Alt und Jung, ein Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges. Wenig Alkohol, viel Malz. Nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen Malzbieren. Billiger Massentrunk. Bestes Tafelgetränk. Eicht an

haben nur in den durch Plakate kennzeichneten Verkaufsstellen.

Schulzes Bierhandlung A. Salzer in Dippoldiswalde, Otto Börner in Schmiedeberg.



Premier- und Komet-Fahrräder
für Herren, Knaben, Damen und Mädchen, sowie sämtliche Fahrradbestandteile
empfiehlt
Arthur Estler, Schmiedeberg.

Valencia,
alter, spanischer Rotwein,
süß, mild, magenstärkend, Blutarmen und Bleichsüchtigen besonders
empfohlen, per Flasche M. 1.20 bei
Richard Niewand



Eiserne Löffel, emailierte Löffel,
Bürsten, Scheuerläufer
hervorragend preiswert bei
Carl Heyner.

Spiegel

in bekannt grösster Auswahl kauft man
tatsächlich am allerbilligsten nur bei

Paul Becher,
Dippoldiswalde, Oberplatz.

Saathäfer,

Original Strubes Nachbau, ertragreichste
Züchtung der Neuzeit, Korn- und Stroh-
ertrag an erster Stelle, große Lager Sicherheit,
hat abzugeben **Rittergut Berreuth**
bei Dippoldiswalde.

Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendliches Antlitz und einen
reinen, zarten, schönen Teint.

Alles dies erzeugt:
Stedenferd - Lilienmilch - Seife
von Bergmann & Co., Nadeau, Preis à Stück 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilch - Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und
fammetweich. Tube 50 Pf. bei:
in Dippoldiswalde in der Löwen-Apotheke und
bei Herrn Kommaßch;
in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann und
Otto Kroneit;
in Reinhardtsgrima bei Georg Vogel;
in Kipsdorf bei Max Holzert.

Eleganter Sportliegewagen,
noch wie neu, billig zu verkaufen
überndorf Nr. 2.

Patentanwalt Sack Leipzig

Fleischmehl

als Düngung für Saat, Wiesen, Kartoffeln usw. M. 9 — per 50 kg empfiehlt Fleischmehlfabrik Dippoldiswalde. Telefon 44. Analyse: 9,16% Phosphorsäure, 8,44% Stickstoff.

Gelegenheitsauf.
600 Std. Apfel- und Birnen-Pyramiden (Goldparmäne, Blismarck, Goldlins Reswid, Osheimer Weichsel, Schattenmorellen usw.), gesunde, starke, tragbare Exemplare, werden behufs Räumung der Plantage hinter Jägerhaus Naundorf bei Schmiedeberg spottbillig verkauft durch **Gustav Holzert,** Ripsdorf.

Waltsgott's Haarfärbe Reform.
in blond, braun, schwarz, echt und dauerhaft färbend, 1,50 u. 2,50 M. empfiehlt Löwen-Apotheke, H. Kommaßch und in Schmiedeberg Bruno Herrmann.

Kaisers Brust-Caramellen. 5500
not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere
Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Zu haben bei: P. Bemmann und E. W. Küntzelmanns Nachf. Inh. Osk. Kretschmar in Dippoldiswalde, Roscher Nachf. M. Bucksch in Kipsdorf.

Lni Rfainurtibmud'
Reisen in den Gliedern, bewährt sich
nichts besser als echter Arnika-Franzbrannt-
wein von Dr. Busleb. à Flasche 1 Marl.
Bruno Herrmann, Schmiedeberg.

Treffs nächste Freitag, den 8. April, wieder
mit einem Transport

Idöner, junger Zug- u. Zuchtfühe
ein und stelle selbige preiswert zum Verkauf.

Bruno Wolf, Hermendorf.
Auch werden Schlacht-Kinder mit ein-
getauscht. D. D.

Gin Sattelochje

(Rößtrieme) steht, weil überzählig, preis-
wert zum Verkauf Schellerhan Nr. 14.

Frischer böhm. Stüdfall

ist eingetroffen. Hans Ehnes,
Dippoldiswalde, am Bahnhof.

Umständehaber bin ich gesonnen, mein
34 Scheffel Areal umfassendes
Wirtschafts- u. Mühlengrundstück
auszugs- und herbergsherei zu verkaufen.
alles Nähere Reichstädt Nr. 79.

Drahtgeflecht

50 m × 1 m hoch nur M. 6,50 bei
Carl Heyner.

2 Feldgrundstücke

Dippoldiswalder Flur sind anderweit zu
verp. oder zu verf. Näh. Reichstädt 139.

Fleischfuttermehl

für Schweine, Geflügel, Fische u. M. 9.—
per 50 kg empfiehlt Fleischmehlfabrik
Dippoldiswalde. Telefon Nr. 44.

Analyse: 54,05% Protein, 13,41% Fett.

Ein Haus

mit Garten und etwas Feld ist veränderungs-
halber sofort zu verkaufen Elend Nr. 23.

Zickelfelle

kauf zu höchsten Preisen
W. Arnold, an der Post.

Ein jüngerer Bäckerhilfe,

guter Arbeiter, wird zum 17. April gesucht.
Max Wünschmann, Possendorf.

Ordentlicher junger Mann

als Hausdiener sofort oder später verlangt.
Villa Lydia in Bärenfels.

Ein sauberer Hausdiener

im Alter von 16—18 Jahren, in großen
Gästehaus nahe Dresden gesucht. Näheres
zu erfahren in

Hickmanns Restaurant.

Suche zum sofortigen Antritt
einen Autischer.

Führwerksbes. Stange, Tharandt.

Ein kräftiges sauberes Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, wird bis 1. Mai
gesucht Bäckerei Dönschen.

Mehrere Hausmädchen

mit guten Zeugnissen verlangt zum 15. Mai
Villa Lydia, Bärenfels.

Gesunde, neuvergitterte Wohnung,
Balkonstube, Kammer, Küche, Boden und
Räume, für 250 M. sofort oder später zu
vermieten. Ruffani, Reichstädter Chaussee
19 N/B. Desgleichen ein möbliertes
Zimmer per sofort.

Für Bauende

empfiehlt in Wagenladung und im einzeln
Mauer- und Essenziegel, Kauflinge und
Böhmisches Kalk, Sand und Bauziege,
Portland-Zement, Gipsdielen in verschieden-
Stärken, Tür- und Fenstergewände,
Treppenstufen und Zementdielen, Garten-
säulen und Beetensäulen, Steinholz-
Fußböden, Steinzeugröhren und Tröge,
Pappe in verschieden Stärken, Teer, Dach-
lack, Fußbodenplatten und Zementbeton,
Deckenohrgewebe, Ranholzer, Bretter,
Latten u.
Bei Bedarf bitte um gute Ausstragerteilung.

H. Krumpolt,
Buschmühle-Schmiedeberg.

Obst-, Allee- und Schatten-
bäume,
sowie sämtliche
Baumzulenk-
artikel
in bester Ware
billig bei
G. Holzert

Baumzulenk-
artikel
Kipsdorf.

Marca-Italia,
feiner angenehmer Tisch-Rotwein
per Flasche 80 Pfg.,
12 Flaschen = M. 9.—, empfiehlt
Weinhandlung Richard Niewand.

Arno Fahnauers Nchfl.

Inh. Felix Gütter

Schmiedeberg, am Bahnhof.

Fernsprecher Nr. 71.

Empfiehlt mein reichhaltiges Lager erstklassiger Fabrikate, als: sämtliche Haus- u. Küchengeräte in Porzellan, Steinzeug, Emaille, Blech und Holz,

Wirtschafts-Artikel

aller Art,

Aluminium-Kochgeschirr:

Töpfe, Rasselannen, Stürzen usw., eiserne emaillierte Töpfe, Bratpfannen, Tiegel, Cafetiere usw.

Badewannen, Sitzwannen

in verschiedenen Größen,

eiserne Ofen, Kochherde,

Ofen türen, Waschkessel usw.

Ofenrohre, Ofenknie

in allen Abmessungen.

Petroleum-Kochofen,

Spirituslocher verschiedener Größen,

Lampen u. Laternen aller Art,

Ersetzteile: als Brenner, Zylinder, Dose usw.

Eimer, Wasserkannen,

Gieslannen, Milchtrüge,

Dachfenster,

Schornstein-Aufsätze,

Drahtgeflechte für Gartenzäune,

Kalkbutten,

Jauchenschöpfer,

Düngergabeln, Rechen, Sicheln usw.

Kohlenkasten,

Kohlenschaufeln,

Erdhäuseln, Spaten,

Wringmaschinen

mit 1a. Gummiwalzen,

Erjowalzen stets auf Lager.

Taschenkrüge u. Essentöpfe

mit Patentverschluß,

Kartoffel-Reibmaschinen,

Fleischmaschinen usw.

Fußabstreicher,

Cocosmatten

in verschied. Größen,

Bürsten, Pinsel, Besen,

Handfeger, Ösenlehrer,

Marktnetze, Taschen,

Zeitungshalter, Bürlentaschen,

Wasch-Service

und komplette Garnituren

in vielseitiger Auswahl,

Glasteller, Schüsseln,

Wasserflaschen, Sturzflaschen usw.

Bier-Service, Likör-Service,

Raffer-Services in versch. Preislagen,

Gelegenheits-Geschenke

in reicher Auswahl für Geburtstag, Hochzeit, Silberhochzeit usw.

Wein-, Bier-, Likör- und

Wassergläser in allen Ausführungen,

Blumenvasen, Wandbilder,

Wandteller, Wandspülseife usw.

Nippesachen, Reise-Andenken,

Figuren

in denbar grösster Auswahl,

Schmucksachen,

Portemonnaies,

Spazierstöcke, Bergstöcke, Radstöcke,

Ansichts-Postkarten,

Glückwunschk- und Trauer-

karten in allen Preislagen,

Zigarren und Zigaretten

in amerikan. guten Qualitäten,

Kern-Seifen

(Marke "Wolken"),

Toiletteseife, Seifenpulver, Waschpulver,

Scheuerpulver "Bleichblau", Scheuerseife usw.

Gardinenstangen

und Vorhänge in versch. Abmessungen,

Schultafeln, Schieferstifte,

Schieferkästel, Schwämme usw.

Spielzeug für Kinder.

Streng reelle Bedienung.

Solide Preise.

Hochachtungsvoll

Arno Fahnauers Nchfl.

Inh. Felix Gütter

Schmiedeberg, am Bahnhof.

Fernsprecher Nr. 71.

M. Schuberts Zahn-Atelier Markt 76

empfiehlt sich zur Anfertigung aller künstlichen Zahnersatzstücke unter Garantie. Umarbeitung und Reparatur auch von mit nicht gesetzter Zahnschlüsse. — 21 jährige erfolgreiche Tätigkeit im Zahndienst. Plombieren und Nervoläten.

Zahn-Atelier Specht, Dresden,

Seestraße 16, II.

Billige Preise. Sorgfältige Ausführungen aller Zahnarbeiten. Zahlungs erleichterungen.

Damen- und Kinderhüte

in eleganter und einfacher Ausführung für Frühjahr und Sommer.

Flotte Sporthüte

in grösster Auswahl zu jeder Preislage empfiehlt

M. Langers Fußgeschäft, Bahnhofstr.

Getragene Hüte werden schnellstens modernisiert. Trauerhüte stets vorrätig.

Dippoldiswalder Kaffee-Groß-Rösterei

mit elektrischem Betrieb

Richard Niewand, am Markt,

Zweiggeschäft: Freiberger Straße,

empfiehlt ff. geröstete Kaffees von M. 1.— pro Pfund an.

Ganz besonders mache ich die geehrten Hausfrauen auf meine feinen Spezial-Mischungen zu M. 1.40, M. 1.60 und M. 1.80 pro Pfund.

Allerfeinste ff. echt Mocca-Mischung,

das Beste, was in Röstkaffee geboten werden kann, M. 2 — pro Pfund.

Meine Kaffee-Rösterei ist die einzige ihrer Art im ganzen Bezirk und vereinigt in sich alle Vorteile, die zur Erreichung eines guten Röstkaffees notwendig sind.



sind reine Fleischbrühe in konzentrierter Form mit den nötigen Gewürzen und Gemüseauszügen. Sie geben augenblicklich, nur mit kochendem Wasser übergossen, feinste Bouillon.

[Bestens empfohlen von Richard Niewand, Colonialwarenhandlung, Markt, Filiale: Freiberger Straße 234.]

Zu Bauzwecken

empfehlen besten sächsischen hochhydraulischen Stuckkalk, ferner als Neuheit:

Ia. gemahlenen hydraulischen Cementkalk

von großer Feinheit. Bedeutende Ersparnis an Material und Zeit.

Mischungsverhältnis: zum Mauern 1 : 7 — 9,
für Innenputz 1 : 6 — 7,
für Außenputz 1 : 5 — 6.

Braunsdorfer Dolomit-Cement-Kalkwerke

vorm. J. Krumbiegel, G. m. b. H., Braunsdorf bei Tharandt.

— Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 23. —

Fabrikbau Land.

Zu Fabrik anlagen sehr geeignetes Land mit Gleisanchluss in Hänichen, Rippin und Wilsdorf beabsichtigen wir preiswert zu verkaufen.

Hänichener Steinbohlenbau-Verein in Liquidation, Dresden, Prager Straße 29, I.

Zeige ergebnist an, daß ich mit einem Transport

dänischer und seeländer Wagen- und Ackerpferde eingetroffen bin und stelle dieselben unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf. Bruno Ehrlich, Deuben-Dresden. Telefon 74.

Butterhandel.

Verkaufe meinen Butterhandel. Ausfuhr-Geschäft in einem großen Fabrikort, nur frankheitshalber. Off. u. H. P. 608 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Allen bösen Husten

verhüten Walzgotts Eucalyptusbonbons. Klein echt à 50 und 25 Pf. bei Apotheker Meissner, H. Lommatsch, Drogerie, Dippoldiswalde. Br. Herrmann, Schmiedeberg

Zur Silberhochzeit!

Myrrenkranze mit Buett in Metall von M. 2.50 an
F. Mistl, Herrengasse 91.

Premier Fahrräder

sind unverwüstlich, elegant und billig.

Premierwerke Nürnberg-Doos.



Vertreter
für Schmiedeberg u. Umg.:
Arthur Estler,
Schmiedeberg b. Dresden.

Feines Weizenmehl,
Pfd. 21 Pf. bei 10 Pfd. 20 1/2 Pf.

Kaiser-Auszug,
Pfd. 22 Pf. bei 10 Pfd. 21 1/2 Pf.

Kartoffelmehl,
1 Pfd. 18 Pf. bei 5 Pfd. 16 Pf.

Weizengries prima,
1 Pf. 24 Pf. bei 5 Pf. 22 Pf.

Rangoon-Reis,
1 Pf. 16 Pf. bei 5 Pf. 15 1/2 Pf.

Rangoon-Tafel-Reis,
1 Pf. 20 Pf. bei 5 Pf. 18 Pf.

Kadaugh-Tafel-Reis,
Pfd. 22 Pf. bei 5 Pfd. 20 Pf.

Kadaugh-Tafel-Reis, extra großförmig,
Pfd. 24 Pf. bei 5 Pfd. 22 Pf.

Linsen mittel,
Pfd. 15 Pf. bei 5 Pfd. 14 Pf.

Linsen mittelgroß,
Pfd. 18 Pf. bei 5 Pfd. 17 Pf.

Linsen, sogenannte Hellerlinsen,
Pfd. 22 Pf. bei 5 Pfd. 20 Pf.

Feinstes Sauerkraut,
10 Pf. 55 Pf.

Schöne gesunde Zwiebeln,
10 Pf. 55 Pf. 5 Pf. 30 Pf.

empfiehlt

Gratis-Zugabe!

Bei Einkauf von:

1 Pf. f. Melange-Kaffee à M. 1.68
oder 1 Pfund f. entölten Kakao à M. 2.40 verabreiche, solange Vorrat reicht, je ein Gegenstand von folgenden Artikeln:

1 J. Teedose oder Zuckerdose,

1 eleg. Wandspiegel oder f. Tablett,

1 Schmudgegenst. od. Glasbuttergl.

1 Frühstücksteller. ob. Tischmesser,

1 groß. Tafel Rourant-Schokolade,

1 Tischmesser oder 1 Tischgabel.

Bei 3 Pfund obiger Ware:

ein praktisches Kochbuch

elegant gebunden mit Goldprägung,
576 Seiten stark. Die Ware kann auch 1/4 und 1/2 Pfundweise abgenommen werden.

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit: Wochentags 8-1,
3-1/26,
Sonnabends 8-4.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Geschäftslokal neben der alten Polizeiwache.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung,
bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Zurücksgeleht vom Grabe meiner lieben
Frau, unserer unvergleichlichen Mutter, Tochter,
Schwester und Schwägerin, Frau

Anna Hedwig Schierk
geb. Trepte

fühlen wir uns veranlaßt, allen denen, welche uns während der schweren Krankheit hilfreich zur Seite standen, sowie allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern für die so überaus herzliche Teilnahme, für das Geleit zur letzten Ruhestätte, auch für den reichen Blumenschmuck aufrichtigst zu danken. Herzlichen Dank meinen lieben Kollegen für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Kantor Schubert für seine erhabenden Gesänge. Innigen Dank Herrn Pastor Ludwig für seine trostreichen Worte und Herrn Doktor Rünzel für seine rastlosen Bemühungen. Nochmals allen herzlichsten Dank.

Dies zeigt an
Reinhardtsgrima, den 5. April 1910.
Im Namen der liebsternden Hinterlassenen
Bruno Schiertz.

Allen Gönnern und Freunden sagen wir
nach unserem Wegzuge von Schmiedeberg
für das uns geschenkte Vertrauen

Dank und ein Gebewohl.
Familie Fahnauer.

Kein Luxus in der Kleidung.
Erfolgsichere und leichtfachliche Ausbildung.
Mein jederzeit gern besuchter Kurzus für

Tanz- Anstands-
Tanz- Lehre

beginnt Freitag, den 6. Mai,
abends 8 Uhr, im Saale des

Schützenhauses, Dippoldiswalde.
Honorar nur M. 12. Geschätzte Anmeldung
bei Frau Börner, Schützenhaus, oder bei
Beginn erbeten. Hochachtungsvoll
A. Rentsch jun., Tanzlehrer, Dresden.
Empfehlenswert für die Herren Müller Schüler.

Fahrad- und Nähmaschinen-
Handlung von

Ottomar Schmann
Niederöbel b. Schmiedeberg
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

in
Brennabor-, Wanderer-,
Opel- und Avanti-Rädern
Neue Räder von 55 M. an,
gebrauchte Räder von 15 M. an,
Gebirgsräder von 4,50 M. an,
Mantel von 2,20 M. an,
Schläuche von 2 M. an,
Azetylen-Laternen von 2 M. an,
Reifen von 1,05 M. an,
Pedalen von 1,65 M. an.
Sämtliche Ersatzteile stets auf Lager.
Besichtigung auch ohne Aufzug gern
erlaubt. Teilzahlung gern gestattet.
Reparaturen prompt und billig.

15 neue und gebrauchte Wagen
stets am Lager: Phaetons, Jagdwagen,
Halbphaisen u. w. empfiehlt billigst.

A. Nedewell, Wagenbauerei,
Tharandt.

Ausladungen und Reparaturen werden
in kurzer Zeit sauber ausgeführt.

Strohhutnäherinnen

für feine Bastgeflechte und Litzen sucht sofort zu höchsten Löhnen auf
nur große Posten

B. Aronheim, Dresden-M.,
Seidnitzerstraße 9.

Emil Schwarz, Dentist,
obere Brauhofstraße 143 am Ober- I. Etage,
Atelier für künstlichen Zahnersatz :: Plombierungen usw.
Schmerzloses Zahnziehen :: :: Elektrische Einrichtung.
Mäßige Preise. 16-jährige Fachtätigkeit. Teilzahlung.

Sehr zu empfehlen ist das Zahn-Atelier von
Frieda verw. Winkler, Schmiedeberg.

Schonendste fachgemäße Behandlung.

Befanntmachung.

Vom 1. April dieses Jahres ab haben wir die Preise für alle Sorten unserer
Hausbrandkohlen um 10 Pfennige für den Hektoliter herabgesetzt.

Diese Sommerpreise bleiben nur bis 31. Juli dieses Jahres in Geltung. Stein-
kohlen aus dem Plauenschen Grunde besitzen durchschnittlich

50 Prozent mehr Heizwert wie Braunkohlen.

Zauderode und Burgk, im April 1910.

Königliche Steinkohlenwerke Freiherrlich von Burgk Steinkohlenwerke
zu Zauderode. zu Burgk.

Sackaufhelfer

für Handbetrieb liefert billigst
Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel
Inh. E. Thoring.

Märkt 27. Wallerer Straße 26b.

Obstbäume, Beerensträucher,
hoch u. niedrige Rosen,
blühende Topfpflanzen
hat abzugeben
Rittergutsgärtnerei Reinhardtsgrima.

Gasthof Schmiedeberg.

Donnerstag, den 14. April,

großes Militär-Konzert

vom Trompeter-Korps des 1. Königl. Sächs. Feld-Artillerie-
Regiments Nr. 12 aus Dresden unter Leitung seines Regt.
Musikmeisters und Stabstrompeters H. Höhler.

Vorzüglich gewähltes Programm.

Aufang 8 Uhr. Billett im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf.

Nach dem Konzert großer Ball.



Clemens Schenk.

Rein-Gold-Sänger.

Sonntag, den 10. April.

Konzert im Goldnen Hirsch, Reinhardtsgrima.

Hierzu laden ergebenst ein die Rein-Gold-Sänger und Hugo Vogler und Frau.

Ortskrankenkasse Schmiedeberg und Umg.

Sonntag, den 24. April, nachmittags 3 Uhr, soll im Gasthof zu Schmiedeberg die
23. ordentliche Generalversammlung

abgehalten werden.

Tagesordnung:

1. Vortrag der Rechnung von 1909.
2. Neuwahl von 3 Vorstandsmitgliedern: 1 Arbeitgeber, 2 Versicherer, für die auf
Grund von § 42 Ausscheidenden.
3. Mitteilungen.

Schmiedeberg, den 6. April 1910.

Der Vorsitzende.

Elegante Neuheiten! Große Auswahl!
garnierter Damen- und Kinder-Hüte,
Sport- und Trauerhüte

von dem einfachsten bis zum feinsten Genre
zu billigen Preisen.

Umarbeiten getragener Hütte schnellstens.
Pflegebüro Ida Thiersfelder,
Schmiedeberg.

Kurhaus Seifersdorf.

Nächsten Sonnabend
Schlachtfest.

Abends Bratwurst mit Sauerkraut, Weißwurst, frische Wurst,
wozu freundlich einladen

Oskar Dreßler und Frau.

Halt! Achtung!
Gasthof „goldner Hirsch“

Reinhardtsgrima.

Sonntag, den 10. April.
großes Frühlingsfest

verbunden mit Michaels Schaukelkarussel-Belustigung, wozu ergebnst einladen

die Besitzer.

Jugendverein
Geselligkeit Ruppendorf.

Sonntag, den 10. April, von 6 Uhr an
Versammlung.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. Von 7 Uhr an:

Gränzchen,
wozu freundlich einlädt der Vorstand.

Kasino Höckendorf.

Sonntag, den 10. April,

Kasino, Anfang 7 Uhr, 7 Uhr,
wozu freundlich einlädt der Vorstand.

Kasino Reinhardtsgrima u. II.

Sonntag, den 10 April,

Kasino, Anfang 7 Uhr. 4 Uhr nachmittags **Ver-**

sammlung. Aufnahme neuer Mit-
glieder. Um recht zahlreiche Beteiligung
bittet

Wohltätigkeitsverein

„Sächsische Fechtschule“

Verband Reinhardtsgrima.

Sonntag, den 10. April,

Gränzchen im Gasthof Oberfrauendorf.

Anfang 7 Uhr.

Hierzu werden alle Mit-
glieder Reinhardtsgrima, sowie Gönnner dieser
edlen Sache höflich eingeladen.

Der Vorstand.

Mitgliedsarten sind auf Verlangen vor-
zulegen.

Königl. Sächs. Militärverein

Schellerhau und Umg.

Nächsten Sonntag, den 10. April,

von abends 7 Uhr an findet im Saale des

Gasthofs zu Bärenfels das diesjährige

Frühjahrsvergnügen

statt, wozu die Kameraden mit ihren
Frauen hierdurch kameradschaftlich ein-
geladen werden.

Einer zahlreichen Beteiligung sieht ent-
gegen

D. B.